



## 2.Ostersonntag 2020 als Video-Konferenz-Gottesdienst

### Technische Vorbemerkung: Stummschlaten

**Moderator:** Ich lade Sie ein, jetzt hier anzukommen – Schauen Sie, wie es Ihnen heute abend geht! Denken Sie, an die Menschen, die Ihnen besonders wichtig sind!

### Lied:

Christus, dein Licht, verklärt unsere Schatten, lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht, erstrahlt auf der Erde und Du sagst uns, auch Ihr seid das Licht!

<https://youtu.be/WI41CmLX9zA>

*(die Musik wird jeweils eingespielt, alle Teilnehmer/innen stummgeschaltet, sodaß jede/r mitsingen kann.)*

**Moderator:** Wenn Sie möchten, können Sie sich kurz vorstellen und kurz sagen, wie es Ihnen jetzt geht!

*(Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor!)*

### Eröffnung

**Moderator:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus sagt, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

### Begrüßung

**Moderator:** Heute ist der „weiße Sonntag“. Früher wurde an diesem Tag Erstkommunion gefeiert. Früher – wie sich das anhört! Aber in diesem Jahr ist alles anders. Wir sehen immer noch dunkle Wolken. Das „grau“ mag noch nicht „weiß“ werden. Vieles musste verschoben werden, vieles ist noch mit Angst besetzt. Doch nach Tagen mit Einschränkungen macht sich Hoffnung breit. Wie es jetzt wohl weitergeht? Wie sich Normalität anfühlt? Wie wir mit Corona weiter leben?

Ein Lied beschreibt unsere Situation und unsere Träume.

### **Lied**

<https://youtu.be/NM-IH6xiq-w>

Suchen und fragen, hoffen und sehn,  
miteinander glauben und sich verstehn,  
lachen, sich öffnen, tanzen, befrein.  
So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.  
So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein

Klagende hören, Trauernde sehn,  
aneinander glauben und sich verstehn,  
auf unsere Armut lässt Gott sich ein,  
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.  
So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

Planen und bauen, Neuland begehnen,  
füreinander glauben und sich verstehn,  
leben für viele, Brot sein und Wein,  
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.  
So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

Wir sind jetzt nicht nur auf diesen Kreis des Videogottesdienstes beschränkt.  
Wie schon bei den vorangegangenen Video-Gottesdiensten wollen wir den  
Kreis größer ziehen:

### **Gemeinsames Gebet**

Zusammen sind wir da vor Gott.

Mit allen, die heute in ihren Häusern zusammen beten,

**alle:** sind wir jetzt da vor Gott

*(alle Teilnehmer/innen hören sich)*

Mit allen Kranken und Sterbenden, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Alten und Einsamen, sind wir jetzt da vor Gott

Mit allen, die uns in diesen schwierigen Wochen das Leben ermöglichen – sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Ärztinnen, Ärzten und den Pflegekräften

Mit den Wissenschaftlern und Forschern

Mit den Politikerinnen, Politikern und allen, die Verantwortung tragen

Mit unseren Familien, Freunden und Bekannten

Mit allen, die Angst haben in diesen Wochen

Mit denen, die nicht mehr glauben können oder wollen.

### **Wechselgebet**

*Hanns Dieter Hüsch - Ich stehe unter Gottes Schutz , Psalmen für alle Tage ,  
Psalm 126 tvd Verlag Düsseldorf 1997 – für das Lesen mit Satzzeichen versehen*

### **Ruf vor der Schriftlesung (GL 321)**

Surrexit Dominus vere, Alleluia. Alleluia

<https://youtu.be/JY9S-i2ESHY>

### **Schrifttext (Joh 20,19-21; 24-29) ein/e Teilnehmer/in liest den Text**

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden

bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. ...Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe

und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben..

### **Moderator:**

Lesen Sie bitte zuerst noch einmal still den Text und danach können Sie laut einzelne Sätze oder einzelne Worte vorlesen, Worte oder kurze Satzteile, die Sie angesprochen haben, ohne Kommentierung. Es darf Wiederholungen geben

Nun werden wir für einen Augenblick ganz still und lassen Gott in der Stille zu uns sprechen.

Wir tauschen uns darüber aus, was uns im Herzen berührt hat, und diskutieren keinen der Beiträge. Alles hat seinen Platz.

### **Glaubensbekenntnis:**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Thomas: Mein Herr und mein Gott. – Mk 9,24 Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Ich glaube an den einen, gütigen Gott,  
den Ursprung allen Seins,  
der in mir ist und mich umgibt.  
Der mich bei meinem Namen gerufen hat,  
der unendlich viel Geborgenheit schenkt  
und mich bedingungslos liebt.

**Alle:** Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Ich glaube an Jesus Christus, den Juden aus Nazareth,  
der mir Bruder und Wegweiser zu Gott ist  
und dem ich nachfolgen möchte.  
Der die Liebe über das Gesetz stellte,

der radikal und unbequem war  
und mit der Kraft des Glaubens  
körperliche und seelische Wunden heilte.

**Alle:** Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
der mich erst fähig macht,  
Gottes Zeichen zu sehen  
und seinen Willen zu erkennen.  
Der überall dort zu spüren ist,  
wo Menschen einander ohne Vorurteile begegnen  
und miteinander behutsam umgehen.

**Alle:** Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Ich glaube an eine Kirche, die viel größer ist,  
als wir sie begreifen können.  
Die alle Religionen und Glaubensströmungen umschließt  
und zu der alle Menschen gehören, die Gott suchen,  
und sei es manchmal auch auf Um- oder Irrwegen.

Ich bekenne mich zu der christlichen Kirche,  
in der ich in einer Gemeinde  
gemeinsam mit meinen Schwestern und Brüdern  
am Reich Gottes mitbauen darf.

**Alle:** Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Ich glaube an ein Leben nach dem Tod,  
von dem ich mir kein Bild machen kann und will.  
Von dem ich aber weiß,  
dass dort jede Sehnsucht gestillt wird  
und Unterdrückung, Grausamkeit und Angst,  
Einsamkeit, Unsicherheit und Zweifel  
keinen Platz haben werden.

**Alle:** Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

*Glaubensbekenntnis einer christlichen Basisgemeinde  
(Basisgemeinde Baden-Rauheneck bei Wien)*

## Lied

<https://youtu.be/YzkuaTJDYe0>

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz - sei da, sei uns nahe, Gott.
2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht - sei da, sei uns nahe, Gott.
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod - sei da, sei uns nahe, Gott.
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich -sei da, sei uns nahe, Gott.

## Fürbitten

**Moderator:** Wir sammeln Menschen, Anliegen, für die wir beten

*Die Teilnehmer/innen nennen Menschen und Anliegen*

## Vaterunser

### Lied

<https://youtu.be/qGCX1IrdSuw>

In das Dunkel deiner Vergangenheit, in das Ungewisse deiner Zukunft, in den Segen deines Helfens, in das Elend deiner Ohnmacht. In all dein Sein, in dein Fühlen und Denken lege ich meine Zusage: Ich bin da.

In das Spiel deiner Gefühle, in den Ernst deiner Gedanken, in den Reichtum deines Schweigens, in die Armut deiner Sprache. In all dein Sein, in dein Fühlen und Denken lege ich meine Zusage: Ich bin da.

Ins Gelingen deiner Gespräche, in die Langeweile deines Betens, in die Freude deines Erfolges, in den Schmerz deines Versagens, in all dein Sein, in dein Fühlen und Denken lege ich meine Zusage: Ich bin da.

In die Enge deines Alltags, in die Weite deiner Träume, in die Schwäche deines Verstandes, in die Kräfte deines Herzens, In all dein Sein, in dein Fühlen und Denken lege ich meine Zusage: Ich bin da.

In den Lichtblick deiner Hoffnung, in die Schatten deiner Enttäuschung, in das Sehen deiner Seele, in die Fragen deines Lebens. In all dein Sein, in dein Fühlen und Denken lege ich meine Zusage: Ich bin da

### **Gebet**

Wenn dies alles vorüber ist,  
mögen wir nie wieder als selbstverständlich erachten:  
Den Handschlag mit einem Fremden  
Volle Regale im Supermarkt  
Gespräche mit den Nachbarn  
Ein überfülltes Theater  
Freitag abends ausgehen  
Den Geschmack des Abendmahls  
Den Routine-Besuch beim Arzt  
Das morgendliche Chaos, wenn die  
Kinder zur Schule müssen  
Kaffee mit einer Freundin  
Die Gesänge im Stadion  
Jeden tiefen Atemzug  
Einen langweiligen Dienstag  
Das Leben selbst.

Wenn dies alles endet,  
mögen wir feststellen,  
dass wir etwas mehr so geworden sind,  
wie wir sein wollten,  
wie wir sein sollten,  
wie wir hoffen, sein zu können.  
Und mögen wir auf diese Weise  
besser zueinander sein,  
weil wir das Schlimmste überstanden  
haben.

*Übersetzung: Daniel Müller Thor*

**Segen:**

Es segne und behüte uns Gott,  
Vater, Sohn und Hl. Geist.

**Schlußlied GL 767**

<https://youtu.be/1ULTMRDFOLE>

1. Wir wollen alle fröhlich sein  
in dieser österlichen Zeit,  
denn unser Heil hat Gott bereit'.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ,  
der an dem Kreuz gestorben ist;  
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort,  
die Seinen all herausgeführt  
und uns erlöst vom ewgen Tod.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4. Es singt der ganze Erdenkreis  
dem Gottessohne Lob und Preis,  
der uns erkaufte das Paradeis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5. Des freu sich alle Christenheit  
und lobe die Dreifaltigkeit  
von nun an bis in Ewigkeit.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.